Die Teilnehmer des Viernheimer Tauchsportclubs am Bodensee. Foto: kt

Viernheimer Taucher und das Bodenseewasser

Tauchsportclub: Traditionelles Vereinswochenende am Bodensee durchgeführt / Tauchgänge an Geröllhalden und imposanten bis zu 40 Meter tiefen Steilwänden

Viernheim (oh) – Am vergangenen Wochenende fand das inzwischen traditionelle Vereinswochenende des Viernheimer Tauchsportclubs am Bodensee statt.

Die Bereichsleiterin Veranstaltungen Sandra Hauert mit Unterstützung von Tauchlehrer Holger Kopp hatten in hervorragender Weise Planung, Organisation und Durchführung übernommen. Im Vordergrund stand wie immer das Element Wasser, dem sich die Vereinsmitglieder auf die unterschiedlichste Weise nähern konnten.

Das Highlight waren die verschiedenen im Bodensee durchgeführten Tauchgänge an Geröllhalden und imposanten bis zu 40 Meter tiefen Steilwänden.

Das kann man sich zum Beispiel so vorstellen: Bevor der Tauchgang beginnen kann, findet der schweißtreibendste Teil des Tauchgangs, das Anziehen der Tauchkleidung statt. Dann steigen Viernheimer Taucher in voller Tauchmontur zwei Etagen die Treppen im Parkhaus Post in Überlingen hinauf. Nun beginnt ein langsamer Fußmarsch in Richtung See, auf dem Rücken die vollen Pressluftflaschen, dabei das benötigte Blei und bekleidet mit der gesamten Tauchausrüstung, nur Taucherbrille und Flossen werden noch lässig in der Hand getragen. Manche der teilnehmenden Taucher tragen ihre „Halbtrockenausrüstung", manche ihren Trockentauchanzug. Dann geht es über eine Treppe in den Bodensee, und langsam sucht sich das kalte Bodenseewasser seinen Weg durch die halbtrockenen Neoprenanzüge. Bei einer Wassertemperatur von nur neun Grad ab zehn Meter Wassertiefe dringt die Kälte jedoch auch durch die „Trockies".

Führung durch die Anlagen des „Zweckverband Bodensee Wasserversorgung"

Eine weitere Unternehmung während des Wochenendes war eine interessante Führung durch die Anlagen des „Zweckverband Bodensee Wasserversorgung", von wo aus ein Großteil des süddeutschen Raums mit Bodenseewasser versorgt wird. Auch dem Pfahlbaumuseum Unteruhldingen wurde ein Besuch abgestattet, der zwei weitere Aspekte zum Element Wasser beisteuerte: Das Leben früher in den Pfahlbautendörfern, die besonderen Schutz und verschiedene Nahrungsquellen boten. Außerdem wurde dort den Besuchern die moderne Unterwasserarchäologie nähergebracht, die an verschiedenen Stellen des Bodensees noch aktuell betrieben wird. Vom „Wasser von oben" wurden die Vereinsmitglieder trotz der wechselhaften Wetterlage glücklicherweise weitgehend verschont.

Beim abendlichen gemütlichen Beisammensein wurden die weiteren Vereinsveranstaltungen dieses Jahres, der Wandertag im Odenwald und das Abtauchen in St. Leon, besprochen.

VT 25.09.2014